

Name:	Felix Hoffmann
E-Mail-Adresse:	hoffmann@europa-uni.de
Kurstitel:	Europe, Migration, Refugees
Track:	B-Track
Kurssprache:	Englisch
Kontaktstunden:	48 (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

In Bezug auf transnationale Migration fördert die EU eine politische Logik zwischen Konsolidierungsprozessen und notwendigen Konflikten, zwischen Souveränität und geteilter Verantwortung, zwischen dem Recht, etwas definieren und begrenzen zu dürfen und der Verpflichtung, zu verhandeln. Aufgrund aktueller Wirtschaftskrisen und vor dem Hintergrund noch nie dagewesener Bevölkerungsbewegungen wird die zeitlose Normalität von Migration oft als Krise per se betrachtet. Populisten fordern kulturelle Homogenität und geschlossene Grenzen und untergraben somit Bemühungen um eine gemeinsame Migrationspolitik.

Da die Sichtbarkeit von Migration sich auf verschiedene Weisen erhöht hat, werden Migranten oft als homogene Masse des "anderen" dargestellt und wahrgenommen. Dies führt zu einem problematischen Verständnis von Migration als etwas, das allein aus einer Perspektive von oben kontrolliert und regiert werden kann. Die entsprechenden Verhandlungen und Diskussionen zum Thema Migrationspolitik, innerhalb und außerhalb der Grenzen der Union, finden nicht nur zwischen offiziellen Institutionen einzelner Staaten statt, sondern vielmehr auf allen Ebenen europäischer Bevölkerungsschichten. Sie finden genauso in der von unten gesehenen Mitte wie in gesellschaftlichen Randgruppen statt.

Ausgehend von Konzepten von Anthropologie in Staaten und der Migration, werden wir uns zunächst um einen Überblick über die Migrationspolitik auf EU-Ebene bemühen. Indem wir tiefer in die historischen sowie jüngsten Migrations- und Grenzpolitikverwaltungsprozesse eintauchen, analysieren wir zudem Konflikte, Debatten und Diskurse aus den vergangenen Jahren erhöhter Einwanderung. Indem wir uns eingehender mit dem Legalisierungsmarkt von Almeria/Spanien auseinandersetzen, werden wir auf Ansichten und Perspektiven von Migranten stoßen, die weit über das übliche "arme Migranten"-Image als "arme Opfer", als Bedrohung oder als "Anti-Helden" der Globalisierung hinausgehen. Wie nehmen Migranten selbst die EU-Migrationspolitik wahr und was machen sie aus ihrer öffentlichen Position als "Problem" oder "Bürde" in den europäischen Gesellschaften? Und welchen politischen Richtungen folgen sie selbst, sowohl als Individuen als auch in der Gemeinschaft? Wir werden Ansichten zur EU kennenlernen, konstruktive Kritik äußern sowie vorsichtig den Geist der EU bekräftigen. Wir werden auf Hoffnung treffen.

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an alle Studierenden, die professionelles, politisches und persönliches Interesse an einem tieferen und somit ausdifferenzierteren Verständnis von transnationaler Migration haben.

Voraussetzungen

Kein Vorwissen nötig – jedoch die Bereitschaft, über den Tellerrand der Migrationsproblematik hinauszublicken.

Seminaranforderungen

- Die grundlegenden Anforderungen an diesen Kurs sind regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Diskussionen und sorgfältige Vorbereitung der Kurslektüre.
- Die Kerndiskussionen und Schlussfolgerungen jeder Unterrichtseinheit sind für die jeweils nächste Sitzung zusammenzufassen (eine Seite fortlaufender Fließtext).
- Jeder Studierende muss ein Thema des Inhalts einer Unterrichtseinheit vorbereiten und eine entsprechende Ideen gebende Präsentation im Unterricht halten (max. 10 min)
- Die Abschlussklausur (90 min.) wird aus freier Textproduktion anhand 2-3 Fragestellungen bestehen, die Bezug zum Unterricht nehmen. Die Qualität eines in sich logischen Textes ist dabei wichtiger als die Anzahl der Wörter des Textes.

Bewertung

Teilnahme & Tageszusammenfassungen: 40%
 Präsentation: 30%
 Abschlussklausur: 30%

Literatur

Ein Kurs-Reader wird bei der ersten Veranstaltung ausgehändigt.

Kursplan

Datum	Programm
Dienstag, 25. Juli 2017	Überblick und Kernthemen Wie können wir damit beginnen, die unterschiedlichen Themen und Konzepte des Kurses zu definieren und miteinander in Verbindung zu bringen?
Freitag, 28. Juli 2017	Migrations-Management im Schengener Abkommen Der Prozess der europäischen Integration beinhaltet das Überdenken internationaler Grenz- und Sicherheitskontrollen. Wir werden uns verschiedene öffentliche und private Institutionen genauer anschauen, um mehr zu ihren Richtlinien und Überwachungsmaßnahmen zu erfahren. Was ist der eigentliche Unterschied zwischen "Migranten" und "Geflüchteten"?
Dienstag, 01. August 2017	Das Schengener Abkommen und die jüngste Migration Wie haben das Schengener Abkommen und seine Mitgliedsstaaten in den letzten Jahren auf diese bedeutende Zunahme von Einwanderern reagiert? Zu welchen politischen und Überwachungsmaßnahmen kam es auf offizieller und inoffizieller Ebene? Was hat

	<p>sich tatsächlich geändert?</p> <p>Präsentationen von Studierenden und Exkursion ins Berliner LaGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales)</p>
Freitag, 04. August 2017	<p>Jüngste Migration und Konflikte – Krise und/oder Chance? Welche politischen, wirtschaftlichen, juristischen und ethnischen Problemstellungen, Debatten und Konflikte in Bezug zur Flüchtlings"krise" sind in der EU aktuell im Umlauf? Was bedeutet eigentlich "in der Krise"? Was ist Gastfreundschaft und inwiefern unterscheidet sie sich von Asyl?</p> <p>Präsentationen von Studierenden</p>
Dienstag, 08. August 2017	<p>"Wir arbeiten nicht für Geld – wir arbeiten für Papiere!" Wie können wir die Konzepte legaler und illegaler Migration verstehen, und zwar nicht nur auf juristische Weise, sondern auch in Bezug auf Wirtschaft und Ethik? Was passiert, wenn der Rechtsstatus einer Person in direkter Verbindung zu seinem wirtschaftlichen Wert auf dem Legalisationsmarkt steht?</p> <p>Präsentationen von Studierenden und Exkursion zu einer kommunalen Flüchtlingsunterkunft</p>
Freitag, 11. August 2017	<p>"Sie betrachten uns nicht als normale Personen, wissen Sie?" Welche sozialen Positionen und Perspektiven werden von "illegalen" Einwanderern eingenommen? Was steht hinter dem Begriff Migrationsagentur? Welche Formen der Mikro-Politik bestehen für Migranten? Was ist der Unterschied zwischen Integration und Assimilation?</p> <p>Präsentationen von Studierenden</p>
Dienstag, 15. August 2017	<p>"Niemand will ein verrücktes Leben! Jeder will normal leben!" Welchen Organisationsformen treten Migranten bei und welche rufen sie selbst in Leben? Was ist der Unterschied zwischen Politik der Identität und Politik des Zusammenlebens?</p> <p>Präsentationen von Studierenden und Exkursion zu einer selbst organisierten Flüchtlingsunterkunft</p>
Freitag, 18. August 2017	<p>Abschlussklausur (90 min.) Abschließende Sitzung</p>